



## KINDERFASCHINGSUMZUG IN GÖFIS

Faschingsdienstag um 14:14 Uhr

AUSGABE 48 | FEBRUAR 2020

Neue Landbushaltestelle  
e5-Netzwerktreffen in Göfis  
Beleuchtungskonzept



## INHALT

Große Herausforderungen für die neue Gemeindevertretung	3
Borkenkäfer	4
Sprechstunden	4
Neue Landbushaltestelle	4
Statistik	4
Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen	4
Trinkwasseruntersuchungsergebnis	4
Gebühren 2020	5
Endabrechnung Kindergarten Hofen	5
Sanierung der Volksschule Agasella	5
Mach mehr aus deinem Wohnhaus!	6
WIFI4EU	7
Erneuerung Wasserversorgung Tufers	7
Beeindruckendes Göfis beim e5-Netzwerktreffen	8
goma - Gölfner Markt	9
Beleuchtungskonzept für die Gemeinde	10
Schulen und Kindergärten	12
Soziales	13
Voranschlag 2020	14
bugo Bücherei erfolgreich unterwegs	15
Regio Im Walgau und Regio Vorderland-Feldkirch	16
Eishockeyclub im Interview	17
Brauchtum in Göfis - Teil 2	18
Aus der Gemeinde	20
Was ist los in Göfis?	24

## IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2, gemeindeamt@goefis.at, www.goefis.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Thomas Lampert

An dieser Ausgabe

haben mitgearbeitet: Christoph Bertschler, Manuela Buhl - Elternverein Göfis, DI Christina Connert, Markus Fritsch, Ramona Heis, Manfred Juli, Hubert Kaufmann, Gemeindecarchivar i. R. Karl Lampert (Lektorat), Bgm. Thomas Lampert, Bettina Lang, Thomas Liensberger, Angelika Loacker, Rudi Malin (Redaktionsleitung), Uschi Österle, Pfarre Göfis, Regio Im Walgau, Lena Schär, GR Klaus Schmid, Sigrid Schmidle – Direktorin VS Kirchdorf, Dr. Helmut Sonderegger, Vizebgm. Caroline Terzer, Ingo Valentini, Katharina Valerio Simoes, Verein LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Fotonachweis: Christoph Bertschler, DI Christina Connert, Gemeindereporter Christof Egle, Simone Fritsch - Elternverein Göfis, Gemeindecarchiv Göfis, M. Gmeiner, Ramona Heis, Hubert Kaufmann, VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), Landesfeuerwehrverband Vorarlberg, Angelika Loacker, Gary Milano, Uschi Österle, Pfarre Göfis, Regio Im Walgau, Sigrid Schmidle – Direktorin VS Kirchdorf, Dr. Helmut Sonderegger, Gemeindereporter Emir T. Uysal, Ingo Valentini, Katharina Valerio Simoes, Verein LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com, Göfis

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Titelfoto: Kinder beim Faschingsumzug 2019

## GEMEINDEVERTRETUNGS- UND BÜRGERMEISTERWAHLEN 2020

Nach einem intensiven Wahl-Herbst 2019 mit den Nationalrats- und Landtagswahlen steht in Vorarlberg am 15. März 2020 der nun letzte Urnengang bis zur Bundespräsidentenwahl im Jahr 2022 an. An diesem Tag werden in den 96 Vorarlberger Gemeinden die neuen Gemeindevertreter und Bürgermeister gewählt. Es liegt in der Natur der Sache, dass diese Wahlen die Bürgerinnen und Bürger am ehesten berühren, da die dort gesetzten Entscheidungen und Maßnahmen unmittelbar, sichtbar und damit direkt messbar sind. Auch in Göfis werden in den nächsten Wochen die wahlwerbenden Gruppen um die Gunst der Wählerinnen und Wähler für die nächsten fünf Jahre buhlen.



## GROSSE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE NEUE GEMEINDEVERTRETUNG

### AUFGABEN UND PFLICHTEN DER MANDATARE

Wer nun meint, die Kandidaten lassen sich aus reiner Profilierungssucht aufstellen, der irrt in den meisten Fällen. Vielmehr steht das Wohl unserer Gemeinde im Vordergrund, auch wenn es dazu naturgemäß verschiedene Zugänge oder Ansichten gibt. Und dies in einem hohen Maß an Ehrenamtlichkeit! Die Tätigkeit der gewählten Mandatäre beschränkt sich dabei nicht nur auf vier bis sechs Gemeindevertretungssitzungen im Jahr. Viel Vorarbeit zu den verschiedenen Themen wird bereits in den einzelnen Ausschüssen und Projektgruppen geleistet, um diese dann beschlussreif zu machen.

Leider ist oft der Gestaltungsspielraum aufgrund finanzieller Möglichkeiten oder gesetzlicher Vorgaben überschaubar. Einige der Entscheidungen sind nicht immer populär oder unmittelbar nachvollziehbar, werden aber immer nach bestem Wissen und Gewissen gefällt. Es steht doch immer ein Aspekt im Vordergrund: den Bürgerinnen und Bürgern das Leben und Wohnen in Göfis so angenehm wie möglich zu gestalten.

### KOMMENDE AUFGABEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Mit der Eröffnung des neuen Kindergartens mit Kleinkindbetreuung Hofen im September 2018 hat die Gemeinde Göfis einen Meilenstein in Sachen Kinderförderung und Kinderbetreuung gesetzt. Diese Investition war absolut erforderlich, hat aber die Finanzen unserer Kommune an seine Belastungsgrenze gebracht. So viele Vorteile eine Wohngemeinde als Lebensraum auch hat, liegt der Nachteil aber darin, dass man in einem hohen Maß von Finanzausgleich, Zuschüssen und Bedarfszuweisungen von Bund und Land abhängig ist. Die Erträge aus Gebühren oder die kommunalen Steuern decken bestenfalls die laufende Gebarung, lassen aber kaum Spielraum für größere Investitionen.

Die Einnahmen aus der Aushubdeponie Sigberg geben zumindest einen kleinen Spielraum für notwendige Maßnahmen. Diese Rahmenbedingungen begleiten das neue Gemeindeparlament auch in der kommenden Legislaturperiode. An Aufgaben mangelt es trotzdem in keiner Weise. So soll ein neuer räumlicher Entwicklungsplan inklusive der Bauleitlinien konzipiert werden. Die laufenden Projekte Sportstättenkonzept und Leitbild für das Freizeitangebot werden weiterverfolgt. Mittelfristig stehen größere Bro-

cken, wie die Sanierung der Mittelschule Sateins und des Feuerwehrhauses, an. Das alles kann nur bewältigt werden, wenn die Mandatäre mit Bedacht und Verantwortung die Vorhaben angehen. Und sollte sich doch wieder einmal die Möglichkeit einer zusätzlichen Einnahmequelle erschließen, so sei es doch gestattet, zumindest einmal darüber nachdenken zu dürfen.

### ZU GUTER LETZT

Worum mich viele Bürgermeisterkollegen beneiden, ist die sachliche und konstruktive Diskussionskultur bei den Sitzungen, dies trotz oft gegensätzlicher Meinungen. Dafür möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Mandatären der laufenden Periode bedanken und gleichzeitig den Wunsch äußern, dass dies auch in Zukunft so sein wird. Als ich im November 2018 das Amt des Bürgermeisters von meinem Vorgänger übernahm, habe ich bereits angekündigt, mich zumindest weitere fünf Jahre für diese Funktion zur Verfügung zu stellen, sofern dies die Gölfnerinnen und Gölfner auch so wollen. Deshalb werde ich mich im März 2020 der Wahl stellen und würde mich über ihre Unterstützung freuen.

Thomas Lampert, Bürgermeister

# INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Was sind das für Menschen, die ihre Jauseverpackung, Getränkeflaschen und Dosen einfach an Ort und Stelle liegen lassen oder beim Autofenster hinauswerfen? Und viele meinen noch, das sei cool. Mitnichten! Da werden Maßnahmen gesetzt, das Ortszentrum zu einem Schmuckstück zu machen und diese Leute machen eine Müllhalde aus den Plätzen, obwohl in unmittelbarer Nähe Abfalleimer stehen. Prüll!

Da ist es doch wohltuend, dass es auch verantwortungsvolle Bürgerinnen und Bürger gibt, die mit offenen Augen durch den Ort gehen und nebenbei noch den Müll aufheben und entsorgen. Das verdient geradezu ein großes DANKESCHÖN!

Aber das müsste nicht sein, wenn jeder seinen eigenen Unrat dorthin gäbe, wo er hingehört – nämlich in den Abfalleimer. Das ist doch viel cooler, oder nicht?



## NEUE LANDBUSHALTESTELLE

Die Landbushaltestelle Kirche, eine der meistfrequentierten Bushaltestellen, bietet seit Kurzem durch die Errichtung eines Wartehäuschens Schutz vor Wind und Wetter. Das Wartehäuschen wurde beim Kinderhaus Hofen abgebaut und hat nun einen neuen Platz gefunden. Die meisten der zu setzenden Maßnahmen wurden vom Bauhof-Team der Gemeinde Göfis durchgeführt. Nur wenige Tätigkeiten, wie Pflasterung, Elektroinstallationen und Glasmontage, wurden von externen Firmen umgesetzt.

## STATISTIK

Am 1. Jänner 2020 betrug die Einwohnerzahl 3.514. Davon sind 3.330 Personen mit Hauptwohnsitz und 184 mit weiterem Wohnsitz in Göfis gemeldet.

3.083 Personen haben die österreichische und 431 Personen eine ausländische Staatsbürgerschaft. Davon sind ...  
168 Personen aus Deutschland,  
53 Personen aus der Türkei,  
38 Personen aus Rumänien,

24 Personen aus der Schweiz,  
22 Personen aus Italien,  
19 Personen aus Ungarn,  
19 Personen aus der Slowakei,  
11 Personen aus Syrien,  
9 Personen aus Kroatien,  
8 Personen aus Thailand,  
6 Personen aus Liechtenstein,  
5 Personen aus Polen und  
49 Personen aus anderen Ländern.

**Bevölkerungs-Bewegung im Jahr 2019:**  
29 Geburten  
15 Sterbefälle  
18 Eheschließungen  
5 Ehescheidungen

## GEMEINDEVERTRETUNGS- UND BÜRGERMEISTERWAHLEN AM 15. MÄRZ 2020

**Wahlzeit und Wahlsprengel**  
Die Wahlzeit ist von 8.00 bis 13.00 Uhr  
Für die Wahlsprengel sind nachfolgende Wahllokale festgelegt:  
Wahlsprengel 1: Konsumsaal Göfis, Kirchstraße 4  
Wahlsprengel 2: Kindergarten Hofen, Sportplatzweg 44  
Wahlsprengel 3: Volksschule Agasella, Agasella 11

**Wahlkarten**  
Wahlkarten für die Briefwahl können schriftlich bis Mittwoch, den 11. März 2020, und persönlich bis spätestens Freitag, den 13. März 2020, 12.00 Uhr im Gemeindeamt beantragt werden.

**Stimmzettel**  
Diesmal gibt es einen gesonderten Stimmzettel jeweils für die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl. Die Stimmzettel werden mit der Wahlinformation per Post zugestellt.

## Identitätsnachweis

Es wird darauf hingewiesen, dass die Wählerinnen und Wähler im Wahllokal vor der Stimmabgabe eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung vorzulegen haben, aus der die Identität einwandfrei ersichtlich ist. Als Urkunde oder amtliche Bescheinigung zur Feststellung der Identität kommen insbesondere Personalausweise, Pässe und Führerscheine oder andere amtliche Lichtbildausweise in Betracht.

## TRINKWASSERUNTERSUCHUNGSERGEBNIS

Auszug aus dem Untersuchungsergebnis des Umweltinstitutes des Landes Vorarlberg über das Wasser aus dem Grundwasserpumpwerk Schildried vom 10. Jänner 2020:

- Nitrat 2,9 mg/l (zulässiger Höchstwert: 50 mg/l)
- Gesamthärte: 12,3 °dH (mittelhart)
- Das Grundwasser weist keine Anzeichen einer mikrobiologischen oder chemischen Verunreinigung auf.

Das Wasser und/oder die inspierten Anlagenteile entsprechen soweit untersucht in sensorischer, physikalisch-chemischer und mikrobiologischer Beschaffenheit den Bestimmungen der Verordnung „Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“ (Trinkwasserverordnung, BGBl. II Nr. 304/2001 i.d.g.F.) und des Codexkapitels B1 „Trinkwasser“ (ÖLMB, IV. Auflage i.d.g.F.) bzw. geben keinen Anlass zu einer Beanstandung. Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

## GEBÜHREN 2020

### WASSERGEBÜHREN

Anschlussgebühr	27,27
Grundgebühr pro Monat	3,11
Gebühr pro m <sup>3</sup>	1,27

### KANALGEBÜHREN

Beitragssatz vorgeklärte Abwässer	28,19
Beitragssatz ungeklärte Abwässer	42,60
Beitragssatz Grundlage Nachtragsbeiträge pro m <sup>3</sup> vorgeklärt	2,27
pro m <sup>3</sup> ungeklärt	2,82

### MÜLLGEBÜHREN

Grundgebühr pro Haushalt	43,52
Grundgebühr Sonstige	43,52
Müllsäcke 20 Liter	1,70
Müllsäcke 40 Liter	3,40
Banderole 35 Liter	2,98
Banderole 55 Liter	4,70
Banderole 60 Liter	5,10
Biomüllsack 8 Liter	0,90
Biomüllsack 15 Liter	1,50
Entleerung Tonne 120 Liter	10,20
Entleerung Tonne 240 Liter	20,40
Grünmüll Kleinmengen unter 1 m <sup>3</sup>	1,50
Grünmüll pro m <sup>3</sup> bis 2 m <sup>3</sup>	3,10
Grünmüll pro m <sup>3</sup> über 2 m <sup>3</sup>	6,20
Bauschutt 1 m <sup>3</sup>	26,60
Bauschutt 1 Schubkarren	3,30
Bauschutt 1 Kübel	0,60
Flachglas pro kg	0,20
Altholz pro kg	0,35
Autoreifen pro Stück	2,05
Sperrmüll pro kg	0,36
Sperrgutmarken	10,40

### FRIEDHOFSGEBÜHREN

Familiengrab für 4 Personen an der Mauer	3.840,77
Familiengrab für 4 Personen im Feld	2.384,07
Familiengrab für 2 Personen an der Mauer	2.384,07
Grab im Feld	695,94
Grab an der Friedhofsmauer	695,94
Kindergrab	92,38
Urnengrab in der Urnenwand	695,94
Gemeinschaftsgrabstätte	163,67
Bestattungsgebühren für ein Kindergrab öffnen	320,00
Bestattungsgebühren für ein Kindergrab schließen	200,00
Bestattungsgebühren für ein Grab für eine Leiche öffnen	640,00
Bestattungsgebühren für ein Grab für eine Leiche schließen	260,00
Zuschlag für ein Grab öffnen oder schließen am Samstag je Leistung	+ 100 %
Zuschlag für ein Grab öffnen oder schließen am Sonn- und Feiertag je Leistung	+ 200 %
Bestattungsgebühr Urne	233,38
Bestattungsgebühr Urnenwand	40,40
Beschriftung der Urnentafel mit einem Namen	120,00
Aufbahrungsgebühr für einen Tag	90,00
für jeden weiteren Tag	30,00
Benutzung der Friedhofs-Einrichtung	60,00

### HAUSNUMMIERUNG

Hausnummernschild inklusive Montage	88,87
-------------------------------------	-------

### HUNDESTEUER

für den 1. Hund	96,90
für weitere Hunde	96,90
Reduktion bei Begleithundeprüfung	30,60

## ENDABRECHNUNG KINDERGARTEN HOFEN

Es ist erfreulich, dass für das Großprojekt Kindergarten und Kleinkindbetreuung Hofen auch aufgrund der Verwendung von ökologischen Materialien und der energetischen Maßnahmen erhöhte Förderungen gewährt wurden. Die Förderungsabrechnung ergibt sich daher wie folgt:



<b>Gesamtinvestition</b>	<b>€ 4.203.278,16</b>	<b>100,00 %</b>
für den Kindergarten	€ 2.516.922,96	59,88 %
für die Kleinkindbetreuung	€ 1.686.355,20	40,12 %

<b>Gesamtförderung</b>	<b>€ 2.125.680,40</b>	<b>50,60 %</b>
für den Kindergarten	€ 1.158.170,60	54,48 %
für die Kleinkindbetreuung	€ 967.509,80	45,52 %

Bedauerlich ist allerdings, dass die zugesagten Fördermittel erst in den nächsten Jahren überwiesen werden und die Gemeinde diese bis dahin selbst finanzieren muss.

<b>Auszahlung der Förderung:</b>	
für den Kindergarten	€ 257.547,88 im Jahr 2020
für die Kleinkindbetreuung	€ 161.715,09 im Jahr 2020
für die Kleinkindbetreuung	€ 161.715,09 im Jahr 2021
für die Kleinkindbetreuung	€ 161.715,09 im Jahr 2022

## SANIERUNG VOLKSSCHULE AGASELLA

Im Jahr 2018 wurde bei der Volksschule Agasella bereits das Turnhallendach saniert. Im Jahr 2019 folgten noch Spenglerarbeiten am Dach, Verkabelung für ein EDV-Netzwerk, Umbau der Türen in Fluchttüren, Errichtung einer Absturzsicherung, Trockenlegung und Sanierung der Fassade sowie Malerarbeiten.



### Kostenübersicht:

Grabungsarbeiten, Trockenlegung der Außenmauern, Dämmen und Abdichten der Außenmauern	€ 29.000
EDV-Verkabelung, Elektroarbeiten, Belüftung	€ 39.000
Fluchttüren, Fenster außen abschleifen und neu malen, Fassade teils neu spachteln und malen, Gänge malen	€ 87.000
Einrichtung	€ 5.000
Außenanlage, Absturzsicherung	€ 5.000
Honorar	€ 7.000
Diverse	€ 5.000

<b>Gesamtkosten der Sanierung</b>	<b>€ 177.000</b>
Förderung von 44%	€ 78.000
<b>Restkosten, von der Gemeinde zu finanzieren</b>	<b>€ 99.000</b>

# GEMEINDE



## MACH MEHR AUS DEINEM WOHNHAUS!

Vom 16. bis 22. November 2019 fand im Gemeindegarten die Ausstellung „Mach mehr aus deinem Wohnhaus statt“. Unter dem Motto „Die beste Entscheidung meines Lebens“ wurden 15 Gebäude aus Götis vorgestellt, in denen durch gelungene Nachverdichtung zusätzlicher Wohnraum geschaffen wurde und nun mehrere Familien unter einem Dach wohnen. Organisiert wurde die Ausstellung von der Projektgruppe „Leistbares Wohnen“, die sich aus Gemeindepolitikern und Teilnehmern des Bürgerrats „Leistbares Wohnen“ zusammensetzt. Eine attraktive Leader-Förderung schuf den finanziellen Spielraum für die Umsetzung der Ausstellung.

### Nachverdichtung – eine Win-Win-Situation

In Götis und im ganzen Rheintal haben die Wohnkosten in den vergangenen Jahren ständig zugenommen. Die Nachverdichtung bestehender Gebäude ist eine Möglichkeit, günstigen Wohnraum im Eigentum zu schaffen. Auch aus raumplanerischer Sicht ist die Nachverdichtung sehr wichtig, da sie der Zersiedelung und der Verbauung von Grünflächen entgegenwirkt und der dörfliche Charakter trotz zunehmender Baudichte länger erhalten bleibt.



### Eröffnung mit vielfältigem Programm

Bei der Ausstellungseröffnung am 16. November 2019 wurde den zahlreichen Besuchern ein interessantes Rahmenprogramm geboten. Sie wurde von Mag. Gebhard Moser moderiert. Bürgermeister Thomas Lampert und Vizebürgermeisterin Caroline Terzer berichteten über die Beweggründe, die zur Ausstellung führten, und welche Erfahrungen zum Thema Nachverdichtung bei der Erarbeitung der Ausstellung gesammelt wurden. Der Obmann der Leader-Region, Bürgermeister Walter Rauch, hielt einen kurzen Vortrag über die Ziele, die mit der Leader-Förderung – einer EU-Förderung zur Stärkung des ländlichen Raumes – erreicht werden sollen. Er führte aus, warum die Ausstellung von Leader als förderungswürdig eingestuft wurde. Abgerundet wurde der Abend durch einen Vortrag von DI Eckart Drössler vom Vorarlberger Energieinstitut, der das Leader-Projekt „Sanierungslotsen“ vorstellte. Die Sanierungslotsen bieten eine fachliche, neutrale Begleitung vom Beginn bis zum Ende einer Sanierung an. Die Beratungskosten werden von Leader gefördert. Erfreulich war auch, dass die Ausstellung über die Grenzen von Götis hinaus auf Interesse stieß. Unter den Besuchern waren auch Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger, Landtagsabgeordneter Christoph Metzler sowie Bürgermeister und weitere Gäste aus den umliegenden Gemeinden.

### Veranstaltungen als Ergänzung

Ein Rahmenprogramm ergänzte die Ausstellung. Am 22. November 2019 referierte Dr. Albert Lingg zum Thema „Wohnen und Leben im Wandel – unterstützende Nachbarschaft“ im Carl-Lampert-Saal. Vor allem hob er die Vorteile des generationen



übergreifenden Zusammenlebens für die ältere Generation hervor.

Einige Tage später hielt der Raumplaner DI Mag. (FH) Ph.D. Markus Berchtold einen Vortrag, in dem er dem Publikum verschiedene Impulse rund um die Raumplanung gab. Auch der Umgang mit dem großen Leerstand von Wohnungen in Vorarlberg war ein Thema. Vor beiden Veranstaltungen lud DI Sonja Entner, Obfrau des Bau- und Raumplanungsausschusses, zu einer Führung durch die Ausstellung ein.

Vizebürgermeisterin Caroline Terzer, MSc, Leiterin der Projektgruppe „Leistbares Wohnen“



## WiFi4EU - KOSTENLOSES WLAN FÜR ALLE

Kostenloser Internetzugang in Parks, auf großen Plätzen, in öffentlichen Gebäuden, Bibliotheken, Gesundheitszentren und Museen überall in Europa – das soll mit WiFi4EU Wirklichkeit werden. 2018 startete die neue Initiative der Kommission mit einem Budget von 120 Millionen Euro bis 2020. Zunächst geht es um die Installation modernster WLAN-Technologie in den Zentren des öffentlichen Lebens.

Um einen dieser begehrten Förderschecks in Höhe von 15.000 Euro zu erlangen, konnten sich im gesamten EU-Raum Gemeinden in bisher drei Calls bewerben. Die Förderschecks wurden nach dem Prinzip First-Come-First-Serve vergeben. Im dritten Anlauf (wir haben den Antrag 2,94 Sekunden nach dem offiziellen Start online eingebracht) ist es uns nun gelungen, unter den glücklichen Gewinnern (wir



waren auf Rang 1090) mit dabei zu sein. Gesamt wurden bei der 3. Vergabe dieser Förderschecks mehr als 10.000 Anträge eingereicht wovon rund 1.600 Berücksichtigung fanden.

Mit diesem Geld soll nun im Laufe des Jahres 2020 in Götis die Infrastruktur für freies WLAN im Dorfzentrum (Gemeindeamt, Dorfplatz, bugo Bücherei, Gastlokal Consum und Konsumsaal sowie in der Sporthalle der Volksschule Kirchdorf) geschaffen werden. Die Arbeiten werden durch die Telekom Austria ausgeführt.

## ERNEUERUNG DER WASSERVERSORGUNG TUFERS

Der Ortsteil Tufers wird derzeit noch von der Wasserversorgungsanlage des Landeskrankenhauses Rankweil mit Trink- und Löschwasser versorgt. Durch die laufenden Bautätigkeiten sowie durch reichlich vorhandene Baulandreserven steigt der Bedarf an Wasser stetig an. Nachdem sich die Krankenhaus Betriebsgesellschaft in Zukunft nicht vorrangig als Betreiber einer öffentlichen Wasserversorgungsanlage sieht, soll der gesamte Versorgungsbereich Tufers nun an das öffentliche Trinkwassernetz der Gemeinde Götis angeschlossen werden.

In einer ersten Projektstudie wurden vom Ing.-Büro Adler & Partner Grundlagen für die Verhandlungen zwischen der Gemeinde Götis und dem Land Vorarlberg ausgearbeitet. Nachdem hinsichtlich der technischen Ausführung sowie der Kostentragung eine Einigung gefunden werden konnte, wurde dann im Frühjahr 2019 das Detailprojekt ausgearbeitet und zur Bewil-

ligung bei der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch eingereicht. Im Herbst 2019 erfolgte die Ausschreibung der Bauarbeiten, die dann in der Gemeindevertretung vom 12. Dezember 2019 an die bestbietende Firma, die Firma Jäger Bau GmbH aus Schruns, vergeben wurden. Mit der Ausführung dieser Bauarbeiten soll noch im März dieses Jahres begonnen werden.

**Gesamtbaukosten:**  
rund 800.000 Euro netto

**Neue Wasserhauptleitungen:**  
1.157 Laufmeter

**Neue Hausanschlüsse:**  
40 Stück

**Förderung:**  
Land- und Bundesmittel in Höhe von rund 60 Prozent

## BEEINDRUCKENDES GÖFIS BEIM e5-NETZWERKTREFFEN

Seit nun fast fünf Jahren nimmt Göfis am e5-Programm der Vorarlberger Landesregierung teil und hat seit Beginn seiner Teilnahme und auch schon in der Zeit davor einiges in Sachen Nachhaltigkeit und Energieeinsparung geleistet. Davon konnten sich beim e5-Netzwerktreffen am 14. November 2019 etwa 40 e5-Mitglieder anderer e5-Gemeinden Vorarlbergs überzeugen.

Im Zusammenhang mit dem Netzwerktreffen fand als Auftakt ein e5-vor-Ort statt – ein Format des e5-Netzwerkes, bei dem vorbildhafte Nachhaltigkeits- und Energieeinsparungsprojekte präsentiert wurden, um anderen e5-Gemeinden als zündender Funke für eigene Projekte zu dienen.

Von diesen Projekten hat Göfis wahrlich einige zu bieten. Aufgrund der kurzen Dauer von etwa 45 Minuten für eine solche Präsentation entschied sich das Gölfner e5-Team unter der Leitung von Christina Connert und seinen Mitgliedern Bürgermeister Thomas Lampert, Markus Fritsch, Hubert Vith, Peter Ebster, Wolfgang Vonbank, Gero Fechner und Roland Loacker für eine Ortszentrumsbegehung.

### bugo Bücherei und bugo-Platz

Angefangen hat die Besichtigung bei der bugo Bücherei und dem bugo-Platz. Allein hier hätte man sich noch lange über Möglichkeiten und Wege der Ortskernentwicklung unterhalten können. So beschrieb Rudi Malin sein Herzensprojekt und veranschaulichte den interessierten Teilnehmern, wie aus einer Garage, einer asphaltierten Parkplatzfläche für etwa acht Autos und einer Wiese zum Großteil durch Leistungen der Gemeinde und andererseits durch Bürgerbeteiligung eine Bücherei, Arbeitsplätze, Verkaufsfläche für lokale Handarbeit und ein Café, ein Platz des Wohlfühlens und Verweilens, des Treffens und der Begegnung für Jung und Alt, Deutschsprachige und solche, die es noch werden wollen, ein autofrei-



er Raum mit Arten- und Naturvielfalt sowie der Erholung wurde. Das Projekt veranschaulicht auf beeindruckende Weise, was man gewinnt, wenn man etwas hergibt, nämlich Qualitätsraum gegen versiegelte Parkplatzflächen.



bugo-Platz früher...



...und heute

### Reparaturcafé

Dann gingen die Teilnehmer weiter zum Reparaturcafé, dem „work-Schopf“ im ehemaligen Kuh- und Hühnerstall des Hauses Büttels 6. Dieses vom Sozial- und Umweltausschuss sowie dem e5-Team initiierte Projekt zeigt die vorbildliche Zusammenarbeit von Gemeindeamt, Bauhof und freiwilligen Helfer. Ein besonderer Grund, ein solches Projekt zu unterstützen, ist die Nutzung des Wissens und Könnens unserer „alten Hasen“. Sie wissen, wie etwas repariert werden kann oder wie man sich zu helfen weiß. Sie haben Zeit und sind bereit,

ihr Wissen und diese Zeit unentgeltlich für eine gute Sache zur Verfügung zu stellen. Das Reparaturcafé hat jeden dritten Samstag im Monat am Vormittag geöffnet.



ehemaliger Futtertrog



### Kindergarten Kirchdorf

Der nächste Besuch galt dem Kindergarten Kirchdorf. Eine mit dem Erlös des Verkaufs von Sonnenscheinen errichtete Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens zeigt bereits den jüngsten Bürgern unserer Gemeinde anhand einer Ertrags-Anzeigetafel, welches Potential die Energie unserer Sonne besitzt. Markus Fritsch vom Bauamt der Gemeinde erklärte dabei die technischen Hintergründe und Vizebürgermeisterin Caroline Terzer ging noch näher auf die Realisierung eines solchen Bürgerbeteiligungs-Projektes ein. Im Laufe des

nächsten Kindergartenjahres werden die Kinder mit ihren Pädagoginnen spielerisch die Welt der Energie durch Wind, Wasser und Sonne erleben.

### Sebastianswiese

Bürgermeister Thomas Lampert stellte das Projekt Sebastianswiese vor. Ziel bei diesem von Leader geförderten Projekt ist die Öffnung des Bereiches rund um die Sebastianskapelle zum Dorf- und bugo-Platz sowie die Entsiegelung von Parkflächen. Wesentliche Teile davon sollen durch Einbindung der Bevölkerung realisiert werden.

### Weitere vorbildhafte Projekte im Ortszentrum

- Naturvielfalt im Bereich der Wiesen um die Volksschule Kirchdorf und dem Friedhof,
- Bäckerei Backkultur, die mittels regionaler Zutaten und alter Traditionen das im ganzen Land bekannte Brot zubereitet,
- Photovoltaik-Anlage auf dem Wohnhaus Pfründeweg, die ebenfalls als Bürgerbeteiligungsanlage errichtet wird,
- Revitalisierung des Vereinshauses als öffentliches Veranstaltungs- und Kulturzentrum und
- der von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Gemeinschaftsgarten mit 17 mietbaren Gartenbeeten.

## PROJEKTE IN ANDEREN e5-GEMEINDEN



### Projekt Paris-Vorderwald

Neben den allgemeinen Informationen durch die e5-Betreuer seitens des Energieinstitutes wurden auch vorbildhafte

Projekte aus anderen Gemeinden und Regionen vorgestellt. Spannendes hatten zum Beispiel Thomas Schierle und Monika Forster aus dem bereits abgeschlossenen Projekt „Paris-Vorderwald“ zu berichten. Der vierwöchige Test zeigte, dass auch Haushalte im ländlichen Raum die Pariser Klimaziele annähernd erreichen können. Um die Ziele gänzlich zu erreichen, mangelt es aber noch an den politischen Rahmenbedingungen.



### Straßenbeleuchtung in Wolfurt

Die e5-Gemeinde Wolfurt zeigte anschaulich, warum sich eine Investition in sensorgesteuerte Straßenbeleuchtung für die Gemeinde lohnt. Ist die Straße verkehrsfrei, wird die Beleuchtung auf 10 Prozent Leistung gesenkt. Bis zu 70 Prozent Energieeinsparung bei der Straßenbeleuchtung sind dadurch in Wolfurt möglich. Zusätzlich wird der steigenden Lichtverschmutzung entgegengewirkt. In den nächsten fünf Jahren soll die neue Technologie auf dem gesamten Gemeindegebiet zum Einsatz kommen.

### Klimawandel-Anpassungsstrategie in Bregenz

Wie man als Stadt dem Klimawandel begegnet und sich rechtzeitig vorbereitet, zeigte die e5-Stadt Bregenz, die ihre Klimawandel-Anpassungsstrategie vorstellte. In einem umfangreichen Maßnahmenkatalog wurden konkrete Schritte ausgearbeitet: Dachbegrünungen zur Kühlung von Gebäuden, Bäume zur Beschattung und die Vorkehrung auf die vermehrt auftretenden Extremwetterereignisse.

DI Christina Connert, e5-Teamleiterin in Göfis



## goma - GÖFNER MARKT

Das Team vom goma – Gölfner Markt ist ständig bemüht, den Markt noch nachhaltiger und attraktiver für unsere Gemeinde zu gestalten. Der letzte Adventmarkt im Jahr 2019 wurde nach den Kriterien von „ghörig feschta“ durchgeführt und ausgezeichnet. Der damit verbundene Verzicht auf Wegwerfgeschirr war nicht immer leicht zu realisieren. Dank der Geschirrkapazität des Vereinsservice der Gemeinde konnte dies trotzdem verwirklicht werden. Ein herzlicher Dank gilt auch allen, die dies in irgend einer Form unterstützen.

Manfred Juli

**Verein Goma – Gölfner Markt**  
Obmann: Manfred Juli  
Kassierin; Claudia Hueber  
Beiräte: Kathrin Jenni und Christina Connert

**Die nächsten Märkte:**  
**2. Mai 2020,**  
von 10.00 bis 16.00 Uhr  
**26. September 2020,**  
von 10.00 bis 16.00 Uhr  
**28. November 2020,**  
von 11.00 bis 17.00 Uhr





## NEUES BELEUCHTUNGSKONZEPT FÜR DIE GEMEINDE

*Der Umwelt- und Mobilitätsausschuss beschäftigte sich in der vergangenen Legislaturperiode mit einem neuen Beleuchtungskonzept für unsere Gemeinde. Anstoß dazu war die immer wiederkehrende Diskussion, wann eine Straße beleuchtet wird und warum einzelne Straßen nicht beleuchtet werden.*

*Ziel war es, Unterlagen für das Gemeindeamt zu schaffen und klare Kriterien und Richtlinien als Grundlage für die Errichtung oder Sanierung von Straßenbeleuchtungen vorzulegen. Vor allem sollte dem Umweltschutzgedanken Rechnung getragen werden.*

*So hat der Ausschuss Mitte 2018 unter der fachkundigen Anleitung von Max Hartmann vom Energiecontrolling und Dieter Bischof vom Energieinstitut Vorarlberg begonnen, verschiedene Beleuchtungsanlagen in anderen Gemeinden zu besichtigen. Weiters wurden Workshops zum Thema Beleuchtung abgehalten. Diese Arbeit war in vielen Sitzungen das dominierende Thema. Alle Erkenntnisse daraus wurden schlussendlich in einem Beleuchtungskonzept zusammengefasst.*

*Es ist gutes und wertvolles Konzept, das künftig in Göfis umgesetzt werden kann.*

Klaus Schmid, Obmann des Umwelt- und Mobilitätsausschusses

### AUSZUG AUS DEM BELEUCHTUNGSKONZEPT DER GEMEINDE GÖFIS

Beschluss der Gemeindevertretung vom 7. November 2019:

Die Gemeinde Göfis ist sich der Bedeutung der Straßenbeleuchtung bewusst. Die Qualität der Straßenbeleuchtung wirkt sich direkt auf das Wohlbefinden aller aus. Auch wenn die Beleuchtung von einzelnen Personen unterschiedlich wahrgenommen wird, soll sie in erster Linie der Bevölkerung nützen und gleichzeitig die Umwelt nicht belasten.

Der Nutzen ergibt sich hauptsächlich durch die Erhöhung der Verkehrssicherheit. An oberster Stelle steht dabei die Sicherheit für die Fußgänger und hier im Speziellen für Kinder auf dem Schul- oder Kindergartenweg. Diese sollen im bebauten Gebiet von anderen Verkehrsteilnehmern gut erkannt werden können, vor allem wenn die Straße keinen Gehsteig hat. Nebenbei kann damit auch das subjektive Sicherheitsgefühl erhöht werden. Konfliktzonen, wie Schutzwege, Kreuzungen oder Bushaltestellen, werden gesondert beurteilt und bei Bedarf stärker beleuchtet.

Eine gute Straßenbeleuchtung zeichnet sich durch eine gleichmäßige und an den Verkehr angepasste Ausleuchtung aus.

Trotz allem sind Lichtpunkte mit Bedacht zu installieren. Künstliches Licht sollte nur angewendet werden, wo es Sinn macht und dann sollte das Licht nur dorthin leuchten, wo es benötigt wird. Um die Umwelt nicht unnötig zu belasten, sollte die Lichtfarbe schonend für Insekten und nachtaktive Tiere gewählt werden. Es wird vermieden, direktes Licht in den Himmel zu strahlen, um der fortschreitenden Lichtverschmutzung entgegenzutreten.

Die bestehende Beleuchtung der Gemeinde Göfis ist in die Jahre gekommen, mit Ausnahme der bereits erneuerten Straßenbeleuchtung mit LED im Unterdorf. In der Gemeinde Göfis gibt es noch einige unbeleuchtete Straßenabschnitte. Wenn Straßen saniert werden, soll dabei auch die Straßenbeleuchtung saniert oder erneuert werden.

Das Straßenbeleuchtungskonzept soll helfen, bei Änderungen oder Neuinstallationen gut vorbereitet die richtigen Entscheidungen zu treffen, um die passende Beleuchtung sicherzustellen.

#### Sicherheit

- Konfliktzonen wie Schutzwege, Haltestellen und Kreuzungen mit erhöhtem Fußgängerverkehr werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben beleuchtet.
- Eine gute Beleuchtung erhöht die Sicherheit und animiert die Bevölkerung, eher zu Fuß zu gehen. Die Fußgänger sollen sich sicher fühlen können.
- Es soll möglichst der gesamte Straßenabschnitt beleuchtet sein, sodass keine dunklen Bereiche entstehen.

#### Lichttechnik

- Die Ausleuchtung der Straße soll möglichst nach gültiger Norm erfolgen.
- Die Beleuchtung entspricht je nach nötiger Beleuchtungsklasse den gesetzlichen Vorgaben und erfüllt die aktuellen Normen.
- Die Intensität der Ausleuchtung der einzelnen Straßenabschnitte erfolgt nach dem Verfahren der ÖNORM und berücksichtigt sämtliche relevanten Aspekte: Geschwindigkeit, Verkehrsaufkommen, Verkehrszusammensetzung, Kreuzungsdichte, parkende Fahrzeuge, Leuchtdichte der Umgebung, Konflikt-

zonen usw.

- Die Straßenbeleuchtung beleuchtet möglichst nur den dafür vorgesehenen Bereich mit Fahrbahn und Gehsteig, jedoch nicht die Hausfassaden oder Zufahrten.
- Die Beleuchtung kann in der zweiten Nachthälfte abgesenkt werden. Die Straßenbeleuchtung wird nur in Einzelfällen gänzlich abgeschaltet, wenn eine entsprechende Risikoanalyse für den entsprechenden Straßenabschnitt vorliegt.

#### Umweltschutz

- Künstliches Licht sollte nur die Bereiche ausleuchten, für die es vorgesehen ist.
- Auf Straßenbeleuchtung verzichtet wird möglichst in Naturschutzgebieten, naturnahen und in nicht verbauten Gebieten.
- Die Gemeinde verwendet Leuchten, die möglichst geringe Anlockwirkung auf nachtaktive Insekten haben, das heißt, es werden Leuchten mit geringem UV- und Blauanteil eingesetzt.
- Die insektenfreundlichere Lichtfarbe Warmweiß soll bevorzugt eingesetzt werden. Die tageslicht-weiße Lichtfarbe soll möglichst nur gezielt eingesetzt werden.
- Die Beleuchtung soll den Blick in den nächtlichen Sternenhimmel nicht stören. Lichtverschmutzung wird möglichst vermieden. Es werden ausschließlich Full-Cut-Off-Leuchten eingesetzt, die kein Licht über die Horizontale nach oben abgeben.
- Es werden keine Bodenstrahler, die von unten nach oben leuchten, eingesetzt. Dadurch wird eine weitere Lichtverschmutzung des Nachthimmels vermieden.
- Anstrahlungen von Gebäuden erfolgen von oben nach unten oder ohne Streulicht in den nächtlichen Himmel.

#### Leuchten und Maste

- Um eine optimale Beleuchtung zu erzielen und Streulicht zu vermeiden, werden technische und keine dekorativen Leuchten eingesetzt.
- Masten sind, wenn möglich, nicht am Gehsteig platziert, sondern auf der Nebenfläche.
- Die Lichtpunkte werden möglichst so

angeordnet, dass sich eine optische Führungslinie für Verkehrsteilnehmer ergibt.

- Die Masten werden in Hanglagen immer mit einem Ausleger ausgestattet, um die Leuchten bei Steigungen optimal ausrichten zu können.

#### Maßnahmen

- Die Straßenbeleuchtung wird nach einer der drei definierten Straßentypen (Kategorien) umgesetzt.
- Die Lichtplanung hat sich bewährt und sollte auch bei jedem neuen Projekt erfolgen.
- Bei Erneuerung der Verkabelung ist genügend Platz für zusätzliche Kommunikationstechnik vorzusehen. Zusätzliche Leerrohre entlang des Straßenzuges sollten dabei verlegt werden.
- Die Umrüstung von Bestandsleuchten ist nur dann durchzuführen, wenn die Maßnahme ökologisch und wirtschaftlich nötig und sinnvoll ist.
- Privatstraßen werden nicht von der Gemeinde beleuchtet.

#### Kategorien und Lichtplanung

Alle Straßen in Göfis haben ihre eigenen Gegebenheiten. Dennoch können sie in definierte Kategorien eingeteilt werden. Je nachdem, wie viele Autos, Radfahrer oder Fußgänger unterwegs sind, ob es sich um eine Durchzugsstraße handelt oder eher als Zufahrt zu den Häusern genutzt wird und wie breit die Straße mit oder ohne Gehsteig ist, kann eine Straße einer bestimmten Kategorie zugeordnet werden. Das heißt, jede Kategorie unterscheidet sich durch die Nutzungsart und durch die Straßengeometrie.

### STRASSENKATEGORIEN IN GÖFIS

#### Sammelstraßen mit Durchzugsverkehr

Es sind Straßen von örtlicher Bedeutung, die den Verkehr aus den Erschließungsstraßen sammeln und auch Durchgangsverkehr haben. Sie haben in der Regel einen Gehsteig und eine Fahrbahnbreite von rund 6,25 Meter: Walgaustraße, Römerstraße, Kirchstraße, Oberdorf,

Hofnerstraße, Badidastraße/Agasella, Unterdorf/Köhrstraße und Büttels. Solche Straßen sollten beleuchtet werden.

#### Sammelstraßen ohne Durchzugsverkehr

In der Regel haben sie einen einseitigen Gehsteig und eine Fahrbahnbreite von rund 6,25 Meter. Solche Straßen sollten beleuchtet werden, wenn nachfolgende Kriterien erfüllt werden:

- Mindestens 20 Haushalte und 60 Personen müssen vorhanden sein bzw. muss dafür die Möglichkeit der Bebauung gegeben sein.
- Gehwege zu Schulen und Kindergärten sowie Zufahrten zu den Sporteinrichtungen müssen berücksichtigt werden.
- Eine neue Beleuchtung soll nur beim Neubau oder der Sanierung einer Straße angebracht werden.

#### Quartierstraßen

Dazu gehören schmale Quartierstraßen, Radwege, Fußwege. In der Regel haben sie keinen Gehsteig und eine Fahrbahnbreite von rund 4,5 Meter. Solche Straßen sollten beleuchtet werden, wenn die oben genannten Kriterien erfüllt werden.

Jeder Kategorie kann eine normgerechte Beleuchtungskategorie zugeordnet werden, die die Basis für die Lichtberechnungen bildet. Die Ergebnisse der Lichtberechnungen beschreiben mögliche Realisierungsvarianten der Straßenbeleuchtung mit Mastabständen, Lichtpunkthöhen und einem konkreten Leuchtyp. Zusätzlich wird ein Vorschlag für eine mögliche Leistungsreduzierung (Dimmung) in der Nacht vorgeschlagen.

#### Fußwege

Die Beleuchtung von Fußwegverbindungen, die im Ortszentrum oder im dicht besiedelten Gebiet liegen und als kurze Alltagswege genutzt werden, ist vorzusehen. Beispiel: Fußwegverbindung vom Friedhof zum Kirchbühel.

# SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

## STIEGENHAUS-SINGEN IN DER VOLKSSCHULE KIRCHDORF

In regelmäßigen Abständen findet in der Volksschule Kirchdorf das sogenannte Stiegenhaus-Singen statt. Unter der Leitung von Andrea Trummer werden der Jahreszeit entsprechende Lieder oder rhythmische Stücke ausgesucht, die dann in jeder Klasse geübt werden. Unter der Anleitung und musikalischen Begleitung von Frau Trummer werden dann die Lieder mit viel Freude, Schwung und Spaß miteinander im Stiegenhaus gesungen und gespielt. Die Kinder lieben es, wenn sie klassenübergreifend zusammen etwas erleben dürfen.

Kinder der ersten Klasse berichten: Theresa: „Mir gefällt es, wenn wir alle zusammen singen.“ Julian: „Es ist schön mit allen Freunden zusammen im Gang zu singen.“ Lisa: „Wir treffen dann immer unsere Paten und Geschwister, das finde ich toll.“ Ferdinand: „Ich finde das Stiegenhaus-Singen cool, weil Frau Trummer so toll Gitarre spielen und singen kann.“

Sigrid Schmidle, Leiterin der Volksschule Kirchdorf



## LÄRM-SENSIBILISIERUNG IM KINDERGARTEN HOFEN



Die Umweltbelastung durch Lärm hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Verkehrslärm, Baustellenlärm etc. werden immer mehr und lassen uns vor allem in den Städten auch in der Nacht oft nicht mehr zur Ruhe kommen. Aber auch zu lautes Spielzeug, In-Ear-Kopfhörer und die Dauerbelastung führen zu steigenden Beeinträchtigungen im Alltag. Die Zahl der erworbenen Lärmschwerhörigkeiten wird leider auch bei Kindern und Jugendlichen immer mehr größer. Daher ist eine Lärmsensibilisierung im Kindergartenalter ein guter Weg, diesem Trend entgegenzuwirken, weiß Hörakustikmeisterin Katharina Valerio Simoes. Ziel ist es, den Kindern ein Gefühl zu vermitteln, ab wann es zu laut wird, was Hören alles kann und wie wichtig auch Ruhepausen für unser Wohlbefinden sind.

Gestartet hat das Projekt mit der Schulung der Betreuerinnen des Kindergartens. Im ersten Teil wurde darüber gesprochen, wie die Betreuerinnen ihre eigene Hörgesundheit bewahren und fördern können, wie das Ohr funktioniert und welche Gefahren im Allgemeinen für das Ohr bestehen. Im zweiten Teil des Vortrags wurde über die Möglichkeiten gesprochen, den Kindern spielerisch das Hören bewusster zu machen. Anschließend wurden von der Firma Neuroth für drei Monate zwei Hörampeln zur Verfügung gestellt, die auf verschiedene Lautstärken eingestellt werden können, und ein Signal geben, wenn es zu laut wird. Die Betreuerinnen haben dann das Thema Hören spielerisch in den Alltag eingebaut und schon bald waren erste Fortschritte festzustellen. Abschließend wurden auch die Eltern in einem Vortrag zu dieser Thematik informiert.

Katharina Valerio Simoes

## ZUSÄTZLICHES SPIEL- UND LERNANGEBOT FÜR DIE KLEINKINDBETREUUNG

Vor einigen Monaten errichteten engagierte Eltern unter Anleitung von Daniela Lampert und der tatkräftigen Unterstützung durch Beate Bösch ein neues Waldsofa. Seither ist viel passiert, der Wald wurde durch viele kleine Waldwichtel neu belebt.



Mit Unterstützung der Eltern konnte ein zusätzlicher Spiel- und Lernbereich für die Jüngsten der Gemeinde geschaffen werden. Das Waldsofa war im Nu mit sichtlich viel Spaß gebaut. Seither macht sich eine Gruppe der Kleinkindbetreuung regelmäßig auf den Weg in den Wald. In einem geschützten Rahmen und unter der professionellen Leitung von Daniela Lampert lernen die Kinder von klein auf den richtigen Umgang mit der Natur. Die Handpuppe „Flip“ ist deren ständiger Begleiter. Er erklärt den Kindern auf spielerische Weise verschiedene Verhaltensweisen und den Umgang mit Pilzen, Gräsern und Waldbewohnern. Sie schätzen den Weg zum Waldsofa und lassen sich auch von schlechtem Wetter nicht davon abbringen, Flip zu begleiten und viel Neues zu erfahren.

Angelika Loacker, Leiterin der Kleinkindbetreuung Hofen

# SOZIALES

## SENIORENAUSFLUG DER GEMEINDE GÖFIS

Auf Einladung der Gemeinde fuhren im Herbst 2019 über 130 Gölfner Senioren über 70 Jahre nach Bildstein. Da die reguläre Zufahrtsstraße noch gesperrt war, fuhren die drei Busse über die schmale Zufahrt vom Bregenzerwald über Farnach nach Bildstein. Dort führte Pfarrer Paul Burtscher durch die renovierte Wallfahrtskirche, erzählte über die Entstehung der Wallfahrt im Mittelalter und über die Verlei-



hung des Ehrentitels Basilika minor, der zur Führung des päpstlichen Wappens berechtigt.

Die Gölfnerinnen und Gölfner genossen den herrlichen Ausblick ins Rheintal und zum Bodensee und stärkten sich dann im Pilgersaal mit einer feinen Jause und bei Kaffee und Kuchen. Dietmar Lampert und Kurt Sonderegger begleiteten den Nachmittag musikalisch. Bürgermeister Thomas Lampert begrüßte die Senioren im Namen der Gemeinde Gölfis herzlich und überreichte den ältesten Teilnehmern Ida Schöch, 94 Jahre, und Wilfried Kuhn, 89 Jahre, ein kleines Geschenk. Weiters gratulierte er Rosina Lampert



und Werner Ulmer zum kürzlich gefeierten Geburtstag.

Die Senioren schätzten den feinen Nachmittag, das gemütliche Miteinander sowie die vielen schönen Eindrücke und

bedankten sich bei Bürgermeister Thomas Lampert sehr herzlich für die Einladung!



## MITTAGESSEN IN GESELLSCHAFT

Der Mobile Hilfsdienst Gölfis lädt alle 14 Tage am Montag um 12.00 Uhr zum **Mittagessen in Gesellschaft in der bugo Bücherei Gölfis** ein:

- Vor-, Haupt- und Nachspeise mit alkoholfreien Getränken zum Preis von 11 Euro
- Anmeldung bei Sigrid Terzer vom MOHI: Telefon 0664/4361485, bis spätestens 9.00 Uhr des betreffenden Tages
- **Termine:** 10. und 24. Februar, 9. und 23. März, 6. und 20. April, 4. und 18. Mai, 8. und 22. Juni, 6. und 20. Juli, 3., 17. und 31. August 2020

**Mittagessen in Gesellschaft im Gastlokal Consum:**

- jeden ersten Samstag im Monat um 12.00 Uhr
- Termine: 1. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai und 6. Juni 2020
- Suppe oder Salat als Vorspeise und Hauptspeise zum Preis von 8,90 Euro
- Anmeldung im Gastlokal Consum: Telefon 0664/2244612

**Mittagessen in Gesellschaft im Gasthof Brunnenwald:**

- jeden dritten Freitag im Monat um 12.00 Uhr
- Termine: 21. Februar, 20.



März, 17. April, 15. Mai und 19. Juni 2020

- Suppe oder Salat als Vorspeise und Hauptspeise zum Preis von 8,90 Euro

• Anmeldung im Gasthof Brunnenwald, Telefon 05522/73779

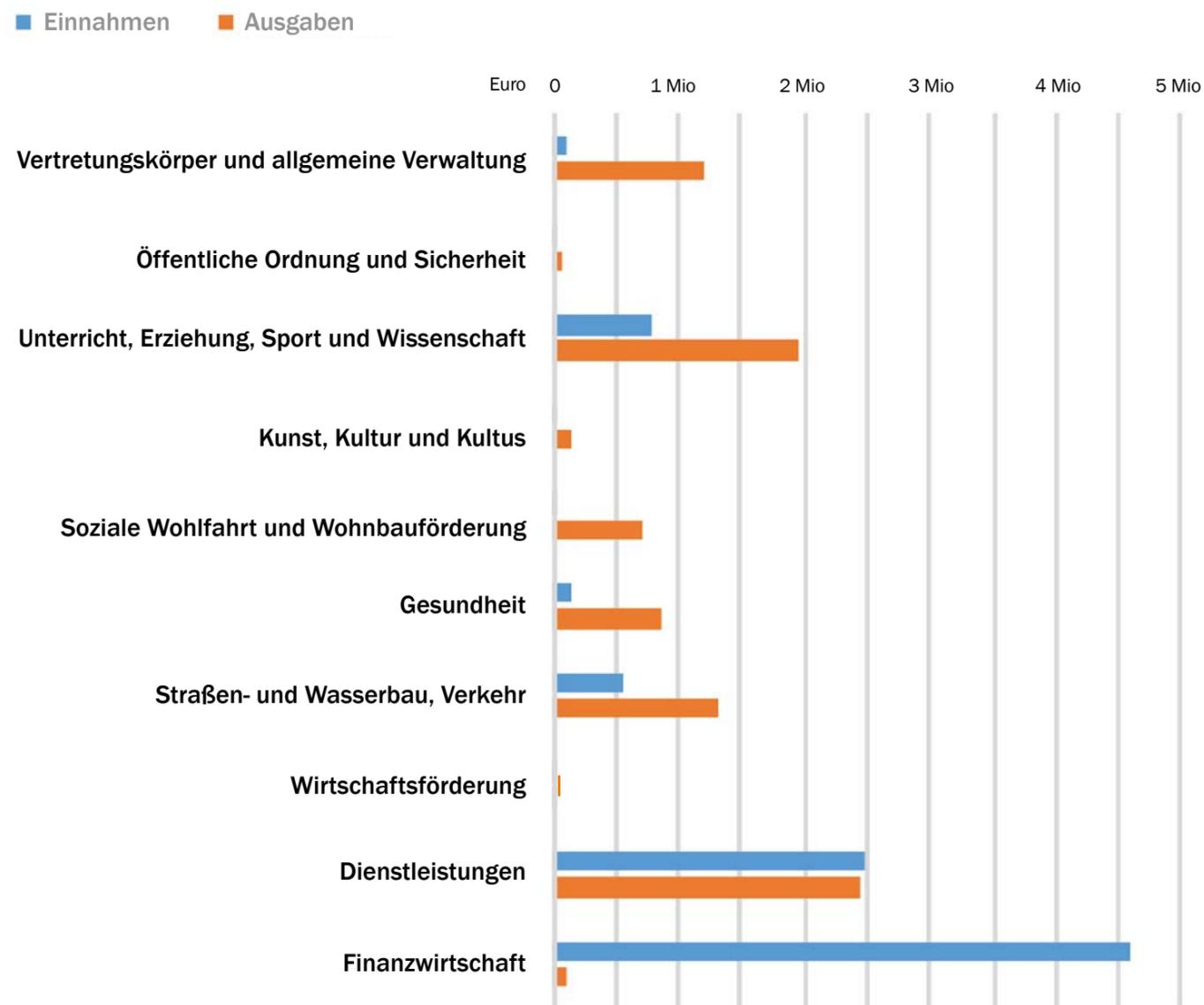
# VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2020

Für das Jahr 2020 sind im Haushaltsvoranschlag die Erneuerung der Wasserversorgungsanlage für die Parzelle Tufers, Planungskosten für die neuen Umkleide- und Sanitäranlagen bei der Sportanlage Hofen, die Dachsanierung des Hauses Pfründeweg 3a, das Leaderprojekt Sebastianswiese, die Bremsinsel bei der

Ortseinfahrt Hofen sowie verschiedene kleinere Sanierungen vorgesehen. Die Kosten dafür betragen, abzüglich der zu erwartenden Förderungen, rund 620.000 Euro. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation wurden zahlreiche Projekte zurückgestellt.

Eine detaillierte Auflistung des Voranschlages auch mit dem Vergleich anderer Gemeinden kann unter [www.offenerhaushalt.at](http://www.offenerhaushalt.at) eingesehen werden.

Die Gemeindevertretung genehmigte den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2020 wie folgt:



## bugo BÜCHEREI



Kinder der Gölfner Volksschule bei der Lesung mit Kinderbuchautor Armin Kastner

### bugo BÜCHEREI ERFOLGREICH UNTERWEGS

Die Bücherei ist zu einem modernen und attraktiven Medienbetrieb mit über 13.000 Medien geworden. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die 73 Zeitschriftenabonnements und sechs Tageszeitungen. Im Jahr 2019 nutzten insgesamt 845 Gölfnerinnen und Gölfner regelmäßig die bugo Bücherei und entlehnten über 42.000 Medien! So gesehen liest bzw. entlehnt jede Gölfnerin und jeder Gölfner im Jahr 12,67 Medien, der Vorarlbergschnitt liegt bei 7,89 und jener in Österreich gar nur bei 3,30 Medien.

#### Der besondere Treffpunkt im Ortszentrum

Seit knapp acht Jahren gibt es die bugo Bücherei Gölfis. Der Gemeinde war es wichtig, im Ortszentrum eine Einrichtung zu schaffen, die als Treffpunkt für Familien und Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Ausgangssituationen dient. Damit sollte das Dorf ein lebendiges Dorfzentrum und eine Mitte erhalten. Das bugo hat in den vergangenen Jahren diese Zielsetzung mehr als nur erfüllt. „Eine solche Einrichtung muss den Menschen des Dorfes dienen und nützen. Sie muss sich immer wieder neu den Bedürfnissen anpassen und weiterentwickeln. Das ist eine besondere Herausforderung, macht das Ganze aber sehr reizvoll“, ist bugo-Leiter Rudi Malin überzeugt!

#### Die bugo-Räume sind öffentlich

Nachdem die Kleinkindbetreuung Sunnagarta vor rund eineinhalb Jahren in den neuen Kindergarten Hofen übersiedelte, entschied die Gemeinde, die Räumlichkeiten neben dem bugo für öffentliche Zwecke zu öffnen. In diesen Räumen, als bugo-Räume bezeichnet, wurden nebst dem Weltladen ein kleiner

und großer Raum geschaffen. Zusätzlich zur Elternberatung, verschiedenen Kursen und Sitzungen, einem vom Mobilien Hilfsdienst betreuten Seniorennachmittag, trifft sich monatlich eine Gruppe unter dem Motto „Stricken, Gugelhupf und mehr“.

#### Eine attraktive Bücherei

Im Jahr 2019 wurden über 1.000 Medien neu angeschafft. Es werden auch immer wieder neue Projekte und eine Erweiterung des Angebotes durchgeführt. So gibt es seit Kurzem eine eigene Abteilung mit englischsprachiger Literatur für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Unterstützt wird dieses Projekt unter dem Titel „American Shelves“ von der amerikanischen Botschaft in Wien.

#### Verbund der Bibliotheken Im Walgau

Neu ist auch ein Verbund der Büchereien Gölfis, Frastanz, Sattains, Nenzing und Bludesch. So können bugo-Kunden mit ihrer Kundenkarte in diesen Büchereien ebenso Medien entleihen und natürlich umgekehrt. Dazu schafften die Büchereien ein neues EDV-Programm an, das den Walgauverbund ermöglicht und die Bibliotheken Im Walgau mit insgesamt über 50.000 Medien zu noch attraktiveren Einrichtungen machen!

#### Mediathek Vorarlberg

bugo-Kunden können die über 25.000 E-Medien der Mediathek Vorarlberg nutzen. Dazu gehören E-Books, E-Paper (Zeitungen, Zeitschriften und Magazine), E-Audios (Hörbücher und Musik), und E-Videos (Filme).

#### Buntes Veranstaltungsprogramm

Das bunte Veranstaltungsprogramm ist bereits ein fixer Bestandteil im gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Gemeinde Gölfis. Von Kinder- und Autorenlesungen, Vorträgen, Workshops, Singabenden, bis hin zu Nachmit-

tagen mit Migranten und vielem mehr, ließ die Bücherei zu einem attraktiven Treffpunkt, Informations- und Kulturort werden. Der neue Programmfolder wird in den nächsten Tagen an die Haushalte versandt.

#### Unternehmen unterstützen das bugo

Das Engagement der bugo Bücherei nutzen auch zahlreiche Unternehmen aus und um Gölfis, um mit ihrem Werbebeitrag auf den Foldern, Prospekten und Plakaten für sich zu werben und zudem die bugo Bücherei zu unterstützen.

#### Ehrungen im bugo-Team



Beim gemütlichen Abendessen zum Jahresrückblick und Ausblick ins neue Jahr bedankte sich bugo-Leiter Rudi Malin beim Team für die engagierte Mitarbeit, für die großartigen ehrenamtlichen Einsätze und gratulierte Bettina Lang zum 10-jährigen und Mag. Gabi Müller-Schöch zum 5-jährigen Jubiläum.

Verabschiedet wurde Bürgermeister Thomas Lampert, der in den vergangenen acht Jahren den Gastronomiebereich im bugo begleitete. Ihm folgt nun Christian Sonderegger nach, der ebenso über die entsprechende Ausbildung und Erfahrung verfügt.

Ein besonderer Dank wurde auch dem stellvertretenden bugo-Leiter Bernhard Nägele ausgesprochen, der mit viel Engagement eine für den neuen Bibliotheksverbund notwendige EDV-Umstellung begleitete. Damit ist die bugo Bücherei Gölfis nun Teil des Gemeinschaftsprojektes „Bibliotheken Im Walgau“.

## IM WALGAU



Apfelbaum-Pflanzaktion mit den Regio-Bürgermeistern

### DER WALGAU IM WALGAU-WIKI

Seit beinahe zehn Jahren ist das Walgau-Wiki im Einsatz. Die Anwendung des Walgau-Wikis hat sich im Laufe der Jahre sehr verändert: Von der ursprünglichen Wissens-Plattform hat sich das Wiki nun in eine „Anlauf- und Auskunftsstelle“ für einzelne Walgau-Themen der Regio etabliert:

#### KLAR! Im Walgau

Der Walgau ist seit diesem Sommer eine Klimawandel-Anpassungsmodell-Region, das ist ein Förderprogramm des österreichischen Klima- und Energiefonds und des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus.

#### Auswanderung aus dem Walgau

Mehr als 3.000 Menschen sind zwischen 1700 und 1914 aus dem Walgau ausgewandert. Eine eigene ELEMENTA-Ausstellung dazu kann noch bis Februar 2020 besucht werden. Darüber hinaus bietet die Auswanderungs-Datenbank eine unkomplizierte Namenssuche zu möglichen ausgewanderten Vorfahren.

#### Apfel-Kartoffel-Fest 2019

Das Apfel-Kartoffel-Fest 2019 war sehr erfolgreich. 14 Aussteller aus dem Walgau, fünf warme Kartoffel- und Apfelgerichte, über 20 bunte Apfelkuchen, Apfelsaft, Apfelmilch, Walgauer Wein und Fachexpertisen in zwei Kurzvorträgen, ein kindgerechtes Rahmenprogramm, eine Apfelbaum-Pflanzaktion mit den Regio-Bürgermeistern und am Schluss nur wenig Müll!

#### Wirte Im Walgau

Der neu gegründete Wirte-Arbeitskreis informiert über gemeinsam organisierte Veranstaltungen. Die Regio ist sich der Wichtigkeit von Dorfgasthäusern als sozialem Treffpunkt bewusst und befürwortet diese rege Zusammenarbeit.

#### Bewegt ins Alter

Das Wiki ist in seinen Themen vielfältig wie der Walgau. So hält das Wiki nicht nur die Augen fit, sondern zeigt auch eine Liste der Bewegungsangebote im Alter.

#### Vielen Dank und auf Wiedersehen!

„Voll Stolz und Dankbarkeit schaue ich auf sieben Jahre Regio-Zeit zurück. Die Zusammenarbeit der Gemeinden Im Walgau ist eine wunderbare Erfolgsgeschichte. Dank an alle, die daran Anteil haben, es ist einfach lebenswert hier! Macht's gut und denkt daran: Verabschieden bedeutet auch, sich auf die nächste Begegnung zu freuen!“



Birgit Werle, scheidende Regio-Geschäftsführerin

**Weitere Informationen:**  
<https://wiki.imwalgau.at>

### REGIO VORDERLAND-FELDKIRCH

Unter dem Motto „Gemeinsam Lebensraum planen“ ging im Herbst 2019 der öffentliche Auftakt für das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) der Regio Vorderland-Feldkirch über die Bühne. Rund 200 Bürgerinnen und Bürger aus allen Regio-Gemeinden fanden sich ein, um nähere Informationen zu diesem Planungsprozess zu erhalten und ihre Ideen für die Weiterentwicklung der Region einzubringen.

#### Analysen und Umfrageergebnisse

Zu Beginn wurden die Ergebnisse der über den Sommer durchgeführten Freizeitumfrage sowie eine Reihe raumplanerischer Analysen präsentiert.

Die Freizeitumfrage brachte aufschlussreiche Ergebnisse zur regionalen Nutzung von Naherholungsgebieten

zum Vorschein. Häufigster Wunsch der Befragten: ein Hallenbad in der Region. Dieses Ergebnis nahm der Regio-Vorstand bereits zum Anlass, das Thema aktiv in den regionalen REK-Prozess aufzunehmen. Es sollen fachliche Grundlagen zur Hallenbadfrage geschaffen werden, und zwar in Form von Prüfungen zur Energiebilanz, zu den finanziellen Effekten und zur Auslastung von vorhandenen Hallenbädern in der Umgebung. Ob ein Hallenbad tatsächlich zweckmäßig und machbar ist, soll dann auf dieser Basis sachlich beraten werden.

Die raumplanerische Analyse verdeutlicht einmal mehr, dass es sich bei der Regio Vorderland-Feldkirch um einen außerordentlich vielfältigen Lebensraum handelt. Sowohl bei den hochwertigen

Naturräumen als auch beim öffentlichen Verkehr, der Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung hat die Region große Stärken. Entscheidend für eine positive Raumentwicklung werden eine noch intensivere Kooperation zwischen den Gemeinden sowie der Interessensausgleich zwischen Wirtschaft, Landwirtschaft, Wohnbevölkerung, Freizeitnutzung und Umweltschutz sein.

#### Hunderte Ideen und Anregungen

Beim anschließenden REK-Marktplatz waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zug: Hunderte Ideen und Anregungen wurden zu den Handlungsfeldern „Bauen & Wohnen“, „Arbeiten & Wirtschaften“, „Bewahren & Schützen“, „Unterwegs sein“ und „Wachsen & Kooperieren“ eingebracht.

## VEREINE



### EHC (EISHOCKEY-CLUB) GÖFIS

#### Obmann Philipp Stampfl im Interview mit dem SEGA VIO:

#### Wann wurde der EHC Göfis gegründet?

1986 trafen sich etwa 20 eishockeybegeisterte Göfner zu einem Jux-Spiel in der Eisarena in Dornbirn. Schnell wurde klar, dass der schnelle Sport auf blankem Eis nicht so einfach zu beherrschen ist. Schlittschuhe und Ausrüstungen wurden ausgeliehen und die jungen Göfner freuten sich über ihr erstes Eishockeyspiel. Bei der ersten Jahreshauptversammlung am 30. August 1986 wurde dann der EHC Göfis gegründet. Das Obmann-Gremium bildeten Rainer Caminades, Hubert Kaufmann und Michael Fricker. Arno Kriss war Kassier und Klaus Schmid Schriftführer. Die Eisfläche konnte in Dornbirn angemietet werden und mit den gebrauchten Dressen von der VEU Feldkirch waren die Voraussetzungen für den Spielbetrieb gegeben.

#### Was für Erfolge hat der EHC Göfis in den letzten Jahrzehnten errungen?

Mit vollem Enthusiasmus und viel Training spielte der Verein bereits 1986 in der Vorarlberger Hobbyliga, wo auf Anhieb der 2. Rang erreicht wurde. Die Saison 1987/88 konnten wir bereits als Meister beenden. Weitere Erfolge kamen dazu, wobei vor allem der Meistertitel der Saison 2004/05 zu erwähnen ist.

#### Wie entwickelte sich der Verein nach den ersten Gründungsjahren?

Die Gemeinde Göfis setzte mit dem Eisplatz in Hofen, der viele Jahre von Armin Pixner betreut wurde, ein markantes Zei-



2019 Team im Trainingslager Götzens, Tirol

chen. Jetzt war eine Möglichkeit gegeben, Kindern und Jugendlichen von Göfis das Eishockeyspiel näherzubringen. Tag und Nacht wurde an den kalten Wintertagen gespielt. Dies kam dem Verein sehr zu Gute, was zur Gründung einer zweiten Mannschaft führte, bei der die jugendlichen Spieler durch Freundschaftsspiele an die Kampfmannschaft herangeführt werden konnten. Leider wurde später durch den Umbau der Sportstätte Hofen der Eisplatz eliminiert und so fehlt bis heute die Grundlage für unseren eigenen Nachwuchs im Verein.

#### Wie sieht die Vereins-Struktur derzeit aus?

Heute, 33 Jahre später, hat der EHC Göfis rund 40 Mitglieder aus Göfis und Umgebung. Er spielt mit der ersten Mannschaft in der dritten Landesklasse um den Titel und bestreitet mit der zweiten Mannschaft rund 30 Freundschaftsspiele pro Saison. Dass Hockey nicht nur der Jugend vorbehalten ist, zeigen die noch aktiven Gründungsmitglieder Roland Lampert, Marko Köfler, Karl-Heinz und Hubert Kaufmann.

#### Wie sieht die Zukunft des EHC Göfis aus?

Unser Hobbyverein hat über 40 Mitglieder und wir versuchen, allen viel Eisplatz-Zeiten und Spaß am Eishockey zu ermöglichen. Für neue Mitglieder sind wir immer offen und sind froh, wenn junge Göfner dieses Angebot nutzen können. Wer uns live erleben will, hat dazu bei den Heimterminen in der Eisarena in Hohenems die Möglichkeit.

#### EHC Göfis

Vereinsgründung: 1986  
Mitglieder: 40  
Obmann: Philipp Stampfl  
Trainer: Sebastian Kaufmann  
ältestes aktives Mitglied: Hubert Kaufmann

#### Erfolge:

1987/88: Rang 1 bei der Hobbyliga Feldkirch  
1989: Rang 2 bei der Lustenauer Liga  
1997: 6. Platz in der Landesklasse  
2001/02: Meister der Landesklasse B  
2002–2004: 3. Platz der Landesklasse A  
2004/05: Meister der Landesliga  
2015/16: 2. Platz der VEHL 3

#### Kontakt:

Philipp Stampfl  
Telefon: 0664/ 544 0220  
E-mail: ehcgofis@vol.at



EHC Göfis 1986/87

# BRAUCHTUM IN GÖFIS

## TEIL 2

### KRANKSEIN UND STERBEN IN GÖFIS

#### Der Versehgang

Früher wurden die Hauskranken jeden ersten Freitag im Monat, am sogenannten Herz-Jesu-Freitag, „versehen“ mit der heiligen Salbung („letzte Ölung“), Beichte und Kommunion.

Schon früh am Morgen ging der Priester mit dem Allerheiligsten – begleitet vom Mesner, der eine Laterne und eine Glocke bei sich trug – zu Fuß den oft weiten Weg zu den Hauskranken. Wenn sie von der Kirche weggingen, wurde kurz eine Kirchenglocke geläutet. Man nannte es das Ablassläuten. Begegnete man auf dem Versehgang einem Menschen, so kniete der sich am Straßenrand nieder und erhielt den Segen.

Wurde ein Schwerkranker, der in akuter Lebensgefahr war, versehen, begleiteten die nächsten Nachbarn den Versehgang zum Haus des Schwerkranken und beteten dort, bis die heilige Handlung vorüber war.

#### Sterben und Aufbahrung



Hausaufbahrung in den 1930er-Jahren mit Sarg (unbekannt) im Herrgottswinkel des Wohnzimmers

Sah man das Ende eines Menschen kommen, verständigte man die Verwandten und Nachbarn und es wurde am Krankenbett „zum End beatat“. Nach Eintritt des Todes wurde der/die Verstorbene angezogen und meistens das Schlafzimmer neben der Stube zur Aufbahrung



Leichenzug, Bestattung von Wilhelm Schuler aus Pfitz am 22. Jänner 1943

hergerichtet. Auf ein Bettgestell kam eine Bretterauflage in Schrägstellung mit Leintuchüberzug. Die darauf gelegte Leiche wurde mit einem gestickten Sterbetuch zugedeckt. Drumherum wurden Kerzen, Blumenstöcke und Weihwasser aufgestellt.

Während der Tage der Aufbahrung kamen die Kondolenzbesucher – auf Wunsch wurde das Gesicht des Verstorbenen abgedeckt. Die Einsargung erfolgte am Vorabend des Begräbnisses nach dem Gebet des Psalters, das sind alle drei Rosenkränze.



Hausaufbahrung von Johann Lampert (1856-1932) im Lehrerhofsaal Rechts im Bild seine Enkelkinder Rudolf Lampert (späterer Bürgermeister), Marianne Malin und Elfriede Sonderegger

#### Totengedenken

Trat der Tod erst am Abend ein, wurde von den Anwesenden noch ein Rosenkranz gebetet. Ansonsten wurde an zwei Abenden je ein Psalter in der Stube des Sterbehauses gebetet. Bald nach dem Ersten Weltkrieg wurde das Psalterbeten in die Kirche verlegt.



Hausaufbahrung in den 1920-Jahren ohne Sarg (unbekannt) im Schlafzimmer

#### Verabschiedung zu Hause

Die alten Häuser – meist Bauernhäuser – sind so gebaut, dass ein Rundgang vom Vorhaus durch die Stube in das Schlafzimmer und von dort durch die Küche wieder ins Vorhaus und damit ins Freie möglich war.

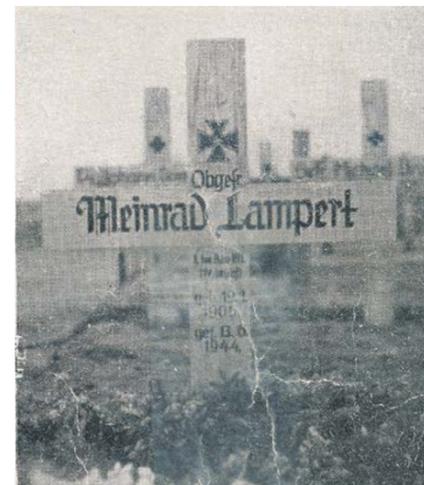
Am Morgen des Begräbnisses stellten sich die nächsten Angehörigen im Aufbahrungszimmer auf. Vor dem Beginn des Leichenzuges gingen die Begräbnisteilnehmer ins Haus zum Weihwasserspritzen und wählten den vorhin beschriebenen Rundgang. Neben der Stubentür empfing sie der nächstverwandte Mann des/der Verstorbenen, der mit „Gelobt sei Jesus Christus“ begrüßt wurde, worauf mit „In Ewigkeit, Grüß Gott“ geantwortet wurde. Die Leute versammelten sich dann draußen vor dem Haus.

Die letzten Hausaufbahrungen fanden Ende der 1960er-Jahre statt, etwa Franz Ammann (Jahrgang 1888) aus Agasella im Jahr 1968. Dann erfolgten die Aufbahrungen in der Sebastianskapelle.

#### Leichenzug



Kriegergrab von Kaplan Friedolin Rützler (1912–1943) im Eingangsbereich der Pfarrkirche Göfis



Soldatenfriedhof bei Minsk/Russland mit Meinrad Lampert (1905–1944)

Früher trugen vier Männer den Sarg auf einer Bahre zur Kirche. Ab 1918/19 wurde der neu angeschaffte Leichenwagen, gezogen von zwei Pferden, verwendet. Jahrzehnte später erinnert sich Bestatter Willi Ammann, dass sein Vater Franz früher Bestattungen durchgeführt hat und mit dem Pferdeleichenwagen gefahren ist. Später taten dies die Fuhrhalter Hugo Huber aus Büttels und sein Sohn Luzius. Der Leichenwagen war im Schuppen im Ortszentrum, angrenzend an die Feuerwehrgarage, geparkt, stand nach 1968 im Gelände unter der Kirche und wurde 1974 an die Gemeinde Hoheems verkauft.

Den Beginn des Leichenzuges leitete der unmittelbar hinter dem Leichenwagen gehende Totengräber mit Beten ein. Voraus ging für gewöhnlich jene Nachbarin, die auf der gleichen Straßenseite in Richtung Kirche wohnte, mit einer brennenden Kerzenrodell, das ist ein kunstvoll gewundener und verzierter Kerzendocht, gefolgt vom Kreuzträger, meist ein Bub aus der näheren Verwandtschaft oder Nachbarschaft. Dann folgten die Schüler, die Abordnungen der Vereine und der Leichenwagen. Diesem schlossen sich die Männer in der Reihenfolge des

Verwandtschaftsgrades und die übrigen Männer an. Erst jetzt folgten die Frauen in der gleichen Reihenfolge.

#### Ankunft bei der Kirche

Kam der Leichenzug in die Nähe der Kirche, läuteten die Glocken, und der Pfarrer begab sich mit den Ministranten zum Friedhofseingang. Der auf die Friedhofsbahre gelegte Sarg wurde eingeseignet, worauf sich alle zum offenen Grab begaben. Nach der Einsegnung des Grabes wurde der Sarg hinabgelassen und gleichzeitig löschte die dem Leichenzug vorausgegangene Frau die Kerze zum Zeichen, dass der irdische Weg nun zu Ende ist.

„Sterbbildle“ – so der Volksmund – mit teils frommen Gebeten erinnern an die Verstorbenen.



„Sterbbildle“ Maria Anna und Johann Meyer



„Sterbbildle“ Julius Lampert (1892–1955), Bruder von Provikar Carl Lampert

#### Totenamt

Nach dem Weihwasserspritzen begaben sich alle in die Kirche zum Totenamt, das in lateinischer Sprache gehalten wurde. Nachdem die Angehörigen in der Kirche Platz genommen hatten, begann mit dem Beginn des Gottesdienstes der Opfergang, an dem aber die Kinder, die

in der 1931/1932 erbauten Kinderkapelle Platz fanden und von einer Lehrperson beaufsichtigt wurden, nicht teilnahmen.

Der Opfergang war genau geregelt. Es begannen die weiblichen Angehörigen, dann die Frauen, dann erst kamen die männlichen Angehörigen; diesen folgten dann die Männer von beiden Emporen. Etliche Männer drückten sich, nachdem sie „ihre Pflicht“ getan hatten, vom weiteren Gottesdienst – man traf sie dann später meist im Gasthaus wieder. Der anschließende Leichenschmaus bildete nicht nur den Abschluss der Feier, sondern wurde auch von der Verwandtschaft als gesellig gemütliches Ereignis gefeiert. Dazu ein deftiger Ausspruch aus dem Klostertal: „A Hetz muaß si, sus wär's koa g'hörige Liech gsi!“ In einem weiteren Sinnspruch heißt es beispielsweise bei der Überlänge einer Veranstaltung: „D' Liech heat se i d' Länge zoga“ (Die Leiche hat sich in die Länge gezogen!).

#### Trauerkleidung

Die Männer trugen früher eine schwarze Armbinde am linken Ärmel des Sonntagsrockes, später ein Band durch das Knopfloch des linken Revers. Die Frauen waren ganz in Schwarz mit einem langen Schleier am Hut. Sogar die Taschentücher hatten schwarze Ränder. Sechs Wochen lang wurde ein schwarzer Umhangschal getragen. Für Ehegatten, Eltern und Kinder ging die Frau ein Jahr und sechs Wochen in Schwarz, die letzten sechs Wochen aber ohne Schleier am Hut. Geschwister, Schwiegereltern und Schwiegerkinder trugen ein halbes Jahr und drei Wochen, Onkel, Tanten, Schwäger, Nichten und Neffen ein Vierteljahr und Göte und Gota sechs Wochen schwarze Kleidung.

Diese Bräuche haben mit dem Zweiten Weltkrieg (1939–1945) durch Gottesdienstreformen nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965), durch den Kirchenneubau (1972–1975) und vor allem durch die geänderte Einstellung der Bevölkerung zum Großteil ein Ende gefunden.

Beitrag gestaltet von Karl Lampert, Gemeindearchivar i. R.

Quellenangabe: Gönner Pfarrblatt Nr. 102/ November 1988; TREFF-PUNKT, 5. Ausgabe/Oktober 1994; Mitteilungen von Bestatter Willi Ammann

Fotos: Margit Feurstein Maria Frick, geb. Ammann Gemeindearchiv Göfis Karl Lampert, Hofen

# AUS DER GEMEINDE

## DIE GEMEINDE GÖFIS GRATULIERT DEN JUBILAREN HERZLICH!

### DEN 95. GEBURTSTAG FEIERTE:



Maria Ziller

### DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Ida Morscher



Wilfried Kuhn



Hermine Scheidbach



Irmgard Hergouth

### DEN 85. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Renate Kuhn  
Franz Josef Lampert  
Reinhilde Schöch  
Erika Tschütscher

Walter Lang  
Theresia Lampert  
Anton Ammann  
Hermine Manahl

### DEN 80. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Ingrid Staubmann  
Heinz Bitsche  
Adolf Blenke  
Walburga Mayer  
Rosina Lampert  
Erika Strohmeier  
Erika Ammann,  
Pfründeweg

Ida Edlinger  
Erika Ammann, Brunnenwald  
Manfred Lang  
Horst Schreiber  
Felix Steinberger  
Helene Schmid, Senden

## NEUE MITARBEITER/INNEN IM GEMEINDEDIENST



**BERNHARD STURN**  
Gemeindebauhof



**BRIGITTE SCHMID**  
Schülerbetreuung und Elternberatung



**MANFRED WINDNER**  
Bautechniker in der Bau-  
rechtsverwaltung Vorderland



**ELVIA JOSEFINA  
BONILLA JIMENEZ**  
Raumpflege



**PETRA SUAREZ VALDEZ**  
Schülerbetreuung

### DAS FEST DER GOLDENEN HOCHZEIT FEIERTEN:



Brigitte und Manfred Lins



Karin und Hermann Rigo



Sonja und Hans Piltzner



Klara und Franz Josef Lampert



Rosina und Karl Gabriel



Anna Maria und Adolf Blenke

Helene und Dr. Rolf Philipp

### DAS FEST DER DIAMANTENEN HOCHZEIT FEIERTEN:



Marianne und Hermann  
Willingsdorfer

# AUS DER GEMEINDE



## EHRUNG VERDIENTER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Bei der Adventfeier der Gemeindebediensteten im Gemeindekeller Göfis nahmen über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil.

- Zum 35-jährigen Betriebsjubiläum zeichnete Bürgermeister Thomas Lampert Ambros Schöch, zum 25-jährigen Rudi Malin, zum 20-jährigen Birgit Allgäuer, zum 15-jährigen Bettina Lang und zum 10-jährigen



## GEMEINDE GALTÜR AUF BETRIEBSAUSFLUG IN GÖFIS

Seit Langem schon verbindet die Gemeinden Galtür und Göfis eine nicht festgeschriebene aber gelebte Partnerschaft, da sich die Alpe Jam, Schnapfenalpe genannt, der Gölfner Gemeindeguts-Agrargemeinschaft in Galtür befindet.

Bürgermeister und Landtagsvizepräsident Anton Mattle hatte die Bediensteten der Gemeinde Galtür zum Betriebsausflug eingeladen. Die erste Station war die Inatura in Dornbirn, dann stärkte sich die Gruppe bei einem feinen Mittagessen im Gastlokal Consum Göfis. Bürgermeister Thomas Lampert begrüßte die Galtürer und führte sie durch

Eva Maier und Brigitte Palombo aus.

- Zu den absolvierten Ausbildungen mit Prüfungen und Projektarbeiten gratulierte der Bürgermeister Daniela Lampert, die den „Leitungslehrgang für Kleinkindbetreuung und Spielgruppen“ abschloss.
- Larissa Jussel, die die „Lehrabschlussprüfung zur Verwaltungsassistentin“ absolvierte.
- Bianca Feldmann, die den „Spezialisierungslehrgang für Kleinkindbetreuung und Spielgruppen“ abschloss und
- Udo Ebner, der einen „Lehrgang zur Naturpädagogik“ absolvierte.
- Weiters beglückwünschte der Bürgermeister die Kindergartenpädagogin Sabine Breuss zur Geburt ihrer Tochter Elisa.

den neuen Kindergarten und die Kleinkindbetreuung in Hofen. Anschließend ging es in die bugo Bücherei Göfis, wo bugo-Leiter Rudi Malin das erfolgreiche Gemeindeentwicklungsprojekt „bugo“ vorstellte. Seitens der Gemeinde Göfis wurden die Galtürer zu Kaffee und Kuchen und einem gemütlichen Beieinandersein im bugo eingeladen. Daran nahmen auch die Gölfner Gemeinderäte Werner Gabriel und Matthias Gabriel teil.



## GEROLD REICHART WIRD NEUER PFARRVIKAR

Die Pfarre St. Luzius freut sich, dass mit Gerold Reichart ein zweiter Priester für den Pfarrverband Göfis-Satteins gewonnen werden konnte. Seit September 2019 arbeitet

er als Pfarrvikar in Göfis und Satteins mit und wird Pfarrer Georg durch die Übernahme verschiedener pastoraler Aufgaben entlasten.

Als Wohnort für Gerold Reichart wurde der Pfarrhof in Satteins gewählt. Neben seiner Tätigkeit in Göfis und Satteins arbeitet er weiterhin auch in der Krankenhauseelsorge in Feldkirch mit.

## Pfarre Göfis



## ARCHÄOLOGISCHE FUNDE BEI DER RUINE SIGBERG

Im Rahmen der Erweiterung der Aushubdeponie wurde ein Experten-Team beauftragt, vor Aufschüttung des Deponiebereiches zu prüfen, ob in diesem Bereich archäologisch Interessantes zu finden ist. Bei den Grabungen stieß man tatsächlich auf zwei bedeutende Bauwerke. Zum einen wurde am Fuße der Ruine ein großer Kalkofen entdeckt, dessen Entstehung vermutlich im 13. Jahrhundert im Zusammenhang mit dem Bau der Sigburg zusammenhängt. Noch überraschender war jedoch die Entdeckung von früh- bis mittelbronzezeitlichen (ca. 1.200 bis 1.500 v. Chr.) Siedlungsresten am Rande des Deponieareals, dessen Freilegung im Spätherbst 2019 abgeschlossen werden konnte. Von der beauftragten Ausgrabungsfirma Ardis aus Tirol erklärte die zuständige Ausgrabungsleiterin Evelyn Egger in einem interessanten Vortrag die Vorgehensweise einer archäologischen Grabung, aber auch die Funktionen und Bedeutungen der Funde. Sehr interessant war auch ein Exkurs über das Leben der Menschen in der Bronzezeit. Unter den verschiedenen Fundstücken wurden Keramikscherben, Werkzeuge und auch eine römische Münze gezeigt.



## EHRUNGEN BEI DER FEUERWEHR

Beim diesjährigen Familienabend durften wir drei unserer Kameraden für ihre langjährige ehrenamtliche Mitgliedschaft ehren. Karl Huber erhielt für seine fünfzigjährige Mitgliedschaft die Feuerwehrmedaille in Gold und Gebhard Künzle für vierzig Jahre die Feuerwehrmedaille in Silber. Kommandant Ingo Valentini wurde das Verdienstkreuz des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze durch den Bezirksfeuerwehrrinspektor Manfred Morscher verliehen. Bürgermeister Thomas Lampert sprach den geehrten Kameraden den Dank der Gemeinde für ihre ehrenamtliche Tätigkeiten und den Dienst um die Sicherheit der Gölfner Bevölkerung aus. Auch der Bezirksvertreter Markus Süß und der Abschnittsfeuerwehrkommandant Martin Barwart überbrachten ihre Glückwünsche.

Kommandant Ingo Valentini



## FEUERWEHRFREUNDLICHE BETRIEBE

„Ohne das Verständnis der Betriebe für den Einsatz und für die Ausbildung Feuerwehrleute, diese bei Bedarf jederzeit freizustellen, würde das bewährte System nicht funktionieren“, hält der Landesfeuerwehrrinspektor fest. Alle zwei Jahre nominieren die Feuerwehren Unternehmen für die Aktion „Feuerwehreffreundliche Arbeitgeber“. Im Jahr 2019 wurde die Auszeichnung auch dem Gölfner Unternehmen Werner Gabriel in der Kategorie Kleinbetriebe überreicht.

# AUS DER GEMEINDE



## JUNGBÜRGERFEIER GÖFIS

Die Gemeinde lud im August 2019 zur Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1999 und 2000 statt. Gestartet wurde mit einem feinen Frühstück im Jugendraum, das Heidrun Schmid vorbereitete. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Thomas Lampert, Gemeinderat Werner Gabriel und Landtagspräsident Harald Sonderegger gings zu Fuß zum Feuerwehrhaus. Dort erwartete sie Kommandant Ingo Valentini, der mit einem Unternehmen eine Löschübung vorbereitet



## ADVENTTURNIER DES SC GÖFIS

Das Adventturnier in der Sporthalle der Volksschule Kirchdorf war ein voller Erfolg. Insgesamt waren 40 Mannschaften mit rund 370 Spielerinnen und Spielern am Start und zeigten dabei ihr Können. Die Halle war von Beginn des Turniers am Samstagmorgen bis zum Turnieren am Sonntagabend immer voll besetzt und das bei bester Stimmung.

Christoph Bertschler

hatte. Bei der nächsten Station stellte der Bürgermeister den Kindergarten und die Kleinkindbetreuung Hofen vor. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Brunnenwald ging der Fußmarsch weiter zum Gasserplatz. Dort brachte DI Siegbert Terzer den jungen Leuten die Themen Natur, Umwelt und Forst näher. Im Weinberg Chesa Druschauna wartete Gert Markowski mit Weinkostproben und führte durch den Weinberg. Der Ausklang bei einem feinen Abendessen fand im Gemeindegarten statt.



## NEUE FAHNE FÜR DEN MUSIKVEREIN

Nach der Fahnenweihe im Frühjahr 2019 veranstaltete der Musikverein im Sommer 2019 ein zweitägiges Fest. Den Auftakt machte dabei ein großer Sternmarsch, der alle anwesenden Musikgruppen durch die Gemeinde führte. Der Abend wurde dann vom Musikverein Viktorsberg gestaltet und anschließend spielte die Gofner Gruppe „Mir drei zu viert“. Der Sonntag startete bei Prachtwetter mit einer Feldmesse mit Pfarrer

Georg, die vom Gofner Musikverein mitgestaltet wurde. Den zünftigen Frühschoppen übernahm dann der Musikverein der Gofner Partnergemeinde Bad Blumau. Es war ein rundum gelungenes Fahnen-Fest, der von Gastwirt Rudi Meier gesponserten neuen Fahne.



## WEIHNACHTSSTÜCK DER LAIENSPIELGRUPPE

Das fantasievolle Abenteuer zweier Elfen überzeugte nicht nur das kleine Publikum. Auch Erwachsene lachten, fieberten mit und grübelten über den wahren Sinn vom Heiligen Abend nach. Mit viel Liebe zum Detail führten die kleinen Schauspieler unter der Regie von Jutta Hammerer und Armin Dietrich das Stück mithilfe der Zuschauer zu einem zauberhaften Happy End.



## AUSFLUG ZUM EUROPAPARK RUST

Am Nationalfeiertag fuhr die „Offene Jugendarbeit Gofis“ zusammen mit Altach und Feldkirch zum Europapark nach Rust. Um 5.00 Uhr früh holte ein Bus die 60 Jugendlichen und Jugendarbeiter ab. Im Europapark konnten alle nach Lust und Laune die Attraktionen und Achterbahnen genießen. Euphorisch, glücklich und auch etwas erschöpft traten dann alle wieder die Heimreise an. „Es war super Ausflug!“, da waren sich alle Jugendlichen einig.

Ramona Heis, Leiterin der Offenen Jugendarbeit Gofis



## ARBEITSKREIS MISSIONSOLIDARITÄT

Seit über vierzig Jahren engagiert sich der Arbeitskreis für Hilfsprojekte auf der ganzen Welt. Auch im Jahr 2019 sammelt er Spenden zur Unterstützung von fünf Projekten in Albanien, Nepal, Brasilien, Uganda und Rumänien. Zur Unterstützung wurden verschiedene Veranstaltungen organisiert, wie etwa der Suppenonntag, der Kartoffelftag oder der traditionelle Krömlermarkt im Carl-Lampert-Saal.



## AUSWANDERUNGSGESCHICHTEN AUS DEM WALGAU

Begleitend zur Ausstellung „Wo anders.hin“ fand in der bugo Bücherei Gofis ein Gesprächscafé statt, das von Eva-Maria Hochhauser-Gams, Leiterin der regionalen Koordinationsstelle für Integration in der Region Walgau, moderiert wurde.

Der Liedermacher Yehia Issa und Fram Al Habib erzählten ihre Geschichten von der Flucht und dem Verlust ihrer Heimat.

In der Diskussion wurden weitere Auswanderungsgeschichten erzählt und Hintergründe diskutiert. Bürgermeister Thomas Lampert und die Obfrau des Sozialausschusses, Margareta Baldessari, bedankten sich bei den Gästen und beim interessierten Publikum. Weiters freuten sie sich über die vielen positiven Beispiele von gelebter Integration, dem besonderen Engagement der Menschen hier und den vielen Aktionen dazu im Dorf.



## HALLOWEENPARTY

Gerne haben wir auch heuer wieder das Thema Halloween aufgegriffen. Viele kleine und große schaurige Gestalten sind unserer Einladung ins Vereinshaus gefolgt. Von Hexen über Teufel, Vampire, Geister, Zombies, Skelette bis hin zu Sensenmännern war alles dabei. Die Kinder haben im düsteren Lichterschein zu toller Musik getanzt. Viel Spaß hatten die Besucher auch bei den vorbereiteten Spielen. Es war ein gelungener Halloween-Abend.

Elternverein der Volksschulen Gofis



## EHRUNG BEIM MOBILEN HILFSDIENST

Hedwig Frainer wurde für ihre zehnjährige Mitarbeit als Helferin beim MOHI geehrt. Überaus wertschätzend bedankte sich die Einsatzleiterin Sigrid Terzer für ihren vielfältigen Einsatz, wie Sunnahock, Mittagstisch etc.

Uschi Österle, Obfrau



## GROSSES GÖFNER RIEBEL-VERGNÜGEN

Über 20 Personen erklärten sich bereit, ihre eigene Spezialität zu offerieren. Klassisch

wird in Vorarlberg dazu Apfelservis serviert. Rund 250 Gäste sind gekommen, um bei der kulinarischen Reise dabeizusein. Das FF-Team, bestehend aus Rainer Nägele, Markus Lobak, Andrea Lampert und Herlinde Gabriel, freute sich über den großen Andrang und die freiwilligen Spenden, die der Carl-Lampert-Saal-Renovierung zugute kommen.



## GÖFNER KINDERSOMMER - EIN VOLLER ERFOLG!

42 Ferienaktionen hat das Kindersommer-Team in Gofis angeboten. Bürgermeister Thomas Lampert bedankte sich bei allen Kursleiterinnen und Leitern für ihren Einsatz und freute sich über das vielseitige Angebot für Kinder. Das Organisationsteam mit Christina Bechtold, Manuela Buhl, Tanja Handle, Silke Jankovsky, Bianca Schneider und Petra Dunst wurde auf Einladung der Gemeinde zu einer Abschlussbesprechung mit einem feinen Frühstück ins bugo eingeladen.



## ALEXANDER SONDEREGGER PRÄSENTIERT SEINEN NEUEN BIKE-GUIDE

50 traumhafte Biketouren in der Ostschweiz für Einsteiger, Fortgeschrittene und Ladys beschreibt der Gofner Alexander Sonderegger in seinem neuen Bike-Guide „Ostschweiz“. Die vielen Besucher in der bugo Bücherei Gofis staunten über die eindrücklichen Bilder und Kurzfilme.



## WEINBERG-WANDERUNG

Der Obst- und Gartenbauverein Gofis organisierte eine Weinberg-Wanderung durch fünf Gofner Weingärten, die auf großes Interesse stieß. In den Weinbergen von Josef Kofler, Gert Markowski, Helmut und Martin Sonderegger, Herwig und Manfred Lins sowie von Bertram Sonderegger konnten die über 40 interessierten Besucher die Trauben und die Weine, die daraus gekeltert wurden, probieren. Dazu gab es kleine und feine Köstlichkeiten. Aus dem mittlerweile großen Sortiment an Gofner Weinen konnten neun Weine verkostet werden.

Dr. Helmut Sonderegger



## AUSZEICHNUNG FÜR GERT MARKOWSKI

Im neuen Weinguide „Vinaria“ wird das Weingut „Chesa Druschauna“ mit zwei Kronen ausgezeichnet. Die Weine werden als sehr gut beschrieben. Mit dem Jahrgang 2018 ist der junge und engagierte Nebenerwerbs-Winzer Gert Markowski sehr zufrieden. „Was Gert Markowski hier in die Flasche gebracht hat, wird mit vier Sternen ausgezeichnet und ist für hiesige Verhältnisse sensationell gut!“ So die Ausführungen im Vinaria. Die Weine von Gert Markowski können in der Abteilung „Handmacht – Erlesenes aus Gofis“ in der bugo Bücherei Gofis gekauft werden.



## KULTURVEREIN GÖFIS

Auch im Frühjahr 2020 wartet der Kulturverein Gofis mit einem abwechslungsreichen Programmreigen auf. • Nach ihrem großen Erfolg mit „all inclusive“ zeigen Manfred Kräutler und Anna Neuschmid mit ihrem neuen Kabarett „Git's jo ned“ den Besuchern wieder hautnah, wie facettenreich die Alltagsszenen sind, über die man sich entweder freuen oder ärgern, vor allem aber schmunzeln und lachen kann. • Nach zweieinhalb Jahren Pause sind Zündschnur und Bänd aus dem Bregenzerwald wieder zurück auf der Bühne und im März auch in Gofis. Mit neuem Programm und neuen Liedern zeigen sie einmal mehr, dass sie ihren Humor und vor allem auch ihre spitze Feder nicht verlernt und vergessen haben.

• Mit seinem dritten Solo-Programm verehrt der Bludescher Martin Weinzerl mit seiner xibergerischen Stand-up-Comedy unter dem Titel „Göttin sei Dank“ gewohnt humorvoll, mit charmantem Augenzwinkern und gespickt mit gezielten Seitenhieben das sogenannte schwache Geschlecht.

• Bereits liebe Stammgäste in Gofis sind das Wiener Musikkabarettisten-Duo Flo & Wisch. Die Träger zahlreicher Kleinkunstpreise, auch bekannt durch ihre „Rückspiegelungen“ im Guten Morgen Österreich des ORF sind im April wieder auf Besuch mit ihrem neuen Programm „Lockvögel“. Diese zwei unglaublich attraktiven und talentierten Musterknaben locken mit anziehenden Doppelkonferenzen, anstiftenden Liedern und unwiderstehlichem Charme.

Weitere Informationen unter [www.kultur-goefis.at](http://www.kultur-goefis.at)

# WAS IST LOS IN GÖFIS?

DATUM	TITEL	ORT	VERANSTALTER
<b>FEBRUAR 2020</b>			
08.02.	Kinderfaschingsparty	Vereinshaus	Elternverein
08.02.	Hallenturnier	Sporthalle Volksschule Kirchdorf	FC Florys
13.02.	Ganz Ohr	bugo Bücherei	bugo Bücherei
15.02.	Reparaturcafé	Work-Schopf	
18.02.	Stricken, Gugelhopf und mehr	bugo Bücherei	bugo Bücherei
21.02.	Faschingsfrühstück	bugo Bücherei	Weltladen
23.02.	Faschingscafé	Carl-Lampert-Saal	AK-Mission Solidarität
25.02.	Göfner Kinderfaschingsumzug		Elternverein
25.02.	Faschingsausklang	Vereinshaus	Musikverein
26.02.	Sanftes Heilfasten nach Hildegard von Bingen – Karin Winkler	bugo-Räume	bugo Bücherei
27.02.	Alt.Jung.Sein	Carl-Lampert-Saal	
27.02.	Erzählcafe	bugo Bücherei	bugo Bücherei
29.02.	Funkenabbrennen	Windabühel	Ortsfeuerwehr
<b>MÄRZ 2020</b>			
01.03.	Sonntagslesen	bugo Bücherei	bugo Bücherei
07.03.	Kleiderbörse	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
11.03.	In der Fremde sprechen die Bäume arabisch – Lesung mit Usama Al Shahmani	bugo Bücherei	Arbeitsgruppe Integration
13.03.	Generalversammlung Obst- und Gartenbauverein	Gemeindekeller	Obst- und Gartenbauverein
13.03.	Soweit die Füße tragen – Vortrag von Lisi und Leo Lenker	bugo Bücherei	bugo Bücherei
13.03.	Zündschnur & Bänd	Vereinshaus	Kulturverein
15.03.	Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl 2020		
18.03.	Räuchern im Jahreskreis zum Frühjahresbeginn - mit Karin Sander-Pichler	bugo Bücherei	Weltladen
20.03.	Jahreshauptversammlung Seniorenbund	Konsumsaal	Seniorenbund
21.03.	Reparaturcafé	Work-Schopf	
27.03.	Von früher erzählt	bugo Bücherei	Gemeinde/bugo Bücherei
27.03.	Göttin sei Dank – Kabarett Martin Weinzerl	Vereinshaus	Kulturverein
28.03.	Flurreinigungsaktion	Gemeindebauhof	Gemeinde
29.03.	Suppentag	Carl-Lampert-Saal	AK Mission-Solidarität
31.03.	Stricken, Gugelhupf und mehr	bugo Bücherei	bugo Bücherei

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF:

[www.goefis.at](http://www.goefis.at)

unter der Rubrik „Aktuelles“

Amtliche Mitteilung der Gemeinde  
Zugestellt durch Österreichische Post